

## **26. Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ 2020/2021 – Bitte unterstützen Sie das Tageszentrum „Offenes Haus“ in Hermannstadt!**

Liebe Kirchengemeinden, liebe Schwestern und Brüder,

mit diesem Schreiben möchten wir nochmal an die 26. Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ erinnern. Die Anfang März in unserer Landeskirche eröffnete Spendensammlung blickt nach Rumänien. In dem EU-Land sind besonders viele Kinder von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht. Es fehlt an Kleidung, Essen und viele Kinder sind dann sozial sehr isoliert. Auch zu Hause ist der Alltag häufig durch Streit, Gewalt oder übermäßigen Alkoholgenuss geprägt und alles dreht sich um den täglichen Überlebenskampf.

Vielerorts verschärft zudem die Corona-Pandemie mit all ihren wirtschaftlichen und sozialen Folgen die Lebensbedingungen gerade derjenigen, die ohnehin am Rande der Gesellschaft stehen.

„Hoffnung für Osteuropa“, die Spendensammlung von Landeskirche und Diakonie, möchte mit der 26. Aktion das Tageszentrum „Offenes Haus“ im siebenbürgischen Hermannstadt/Sibiu unterstützen. Die Einrichtung unter dem Dach der evangelischen Kirchengemeinde A.B. ist auf Spenden angewiesen.

Sie dient täglich bis zu 25 Kindern aus zerrütteten Familien als Zufluchtsort. Hier erhalten sie ein Mittagessen, Schulmaterial oder Unterstützung bei den Hausaufgaben. Aber es geht um mehr als kurzfristige Hilfe. Die 6 bis 15-Jährigen erhalten auch sozialpädagogische und psychologische Begleitung. Es sollen Bindungen wachsen und damit größere emotionale und soziale Sicherheit entstehen. Ziel ist, dass die isolierten Kinder wieder stärker in das gesellschaftliche Leben, vor allen in ihren Schulklassen eingebunden sind. Denn Erfolg in der Schule ist wichtig, um später einmal der Armut entkommen zu können.

Die Mitarbeitenden im „Offenen Haus“ setzen derzeit alles daran, die Arbeit unter den Bedingungen der Corona-Pandemie fortzusetzen. Auch Rumänien ist von der aktuellen Ausbreitung des Virus schwer getroffen. Die Kinder werden in kleinen festen Gruppen betreut und es herrschen strikte Hygieneregeln, wie uns die Leiterin, Diana Fruman, mitgeteilt hat.

Wir möchten allen Privatspendern und Kirchengemeinden sehr herzlich danken, die „Hoffnung für Osteuropa“ bislang unterstützt haben! Leider zeichnet sich in diesem Corona-Jahr ab, dass die Spendenerlöse relativ niedrig sein werden. Wir haben daher den Sammelzeitraum für die 26. Aktion von 2020 auf das Jahr 2021 erweitert. Uns ist klar, dass auch unsere sächsischen Kirchengemeinden aufgrund der Corona-Pandemie vor vielen Ungewissheiten stehen, was die Planung für Veranstaltungen und Gottesdienste in den kommenden Wochen anbelangt. Aber vielleicht finden sich dennoch Möglichkeiten, Spenden und Kollekten für „Hoffnung für Osteuropa“ zu sammeln und für das Anliegen zu werben. Jeder Betrag zählt. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Marius Zippe in blue ink.

Marius Zippe  
Referent Ökumenische Diakonie  
bei der Diakonie Sachsen

Handwritten signature of OKR Friedemann Oehme in blue ink.

OKR Friedemann Oehme  
Referent für Ökumenische Beziehungen  
im Landeskirchenamt